

Industriemitteilung

I. Internationaler Kongress der Deutschen Sepsis-Gesellschaft

Wissenschaftler mit Roger-Bone-Preis geehrt

(Weimar, am 3. September 2003 – hhp) **Anlässlich ihres ersten Internationalen Kongresses in Weimar ehrte die Deutsche Sepsis-Gesellschaft am 3. September 2003 Dr. med. Didier Keh von der Charité Berlin mit dem Roger-Bone-Preis. Der von Lilly Deutschland gestiftete Wissenschaftspreis wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal verliehen.**

Prof. Eberhard Straube, Jena, Mitglied der Jury und Schatzmeister der Deutschen Sepsis-Gesellschaft (DSG), nahm die Preisverleihung im feierlichen Rahmen des I. Internationalen DSG-Kongresses in Weimar vor: "Der Preis wird von der Deutschen Sepsis-Gesellschaft für eine herausragende Arbeit in der klinischen Sepsisforschung ausgelobt." Er würdigte den diesjährigen Preisträger Dr. med. Didier Keh für seine Publikation "Immunologic and Hemodynamic Effects of 'Low-Dose' Hydrocortisone in Septic Shock: a Double-Blind, Randomized, Placebo-controlled, Crossover Study", erschienen im *American Journal of Respiratory Critical Care Medicine*, 2003 (167(4): 512-520).

Der Preisträger ist Oberarzt in der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am Charité-Campus Virchow Klinikum. Derzeit arbeitet Keh auch als Studienkoordinator einer immunologischen Multicenter-Substudie in Berlin im Rahmen der multinationalen Studie CORTICUS ("Niedrig-dosiertes Hydrocortison im septischen Schock").

"Es wurden in der Studie erstmals Immuneffekte einer kontinuierlichen Infusion von niedrig-dosiertem Hydrokortison bei Patienten im septischen Schock untersucht," begründete Straube die Entscheidung. "Die wesentlichen Ergebnisse sind, dass Hydrokortison u.a. durch Reduktion der gesteigerten NO-Synthese kreislaufstabilisierend wirkt, und dass sowohl proinflammatorische als auch antiinflammatorische Mediatoren supprimiert werden. Die Wirkung von niedrig-dosiertem Hydrokortison kann daher insgesamt als antiinflammatorisch und weniger als immunsuppressiv charakterisiert werden."

PD Dr. Günter Huhle, Leiter des Bereichs für Innere und Intensivmedizin der Medizinischen Abteilung von Lilly Deutschland, überreichte den symbolischen Scheck in Höhe von 3.000 Euro: "Auf dem Weg zur evidenzbasierten Medizin ist es unabdingbar, dass hervorragende Forschungsarbeiten publiziert werden. Vor diesem Hintergrund hat sich Lilly Critical Care gemeinsam mit der Deutschen Sepsis-Gesellschaft entschieden, den Roger-Bone-Preis auszuloben, der dieses Jahr zum zweiten Mal verliehen wurde."

Weitere Informationen für Ärzte stehen im Internet unter www.lilly-pharma.de und unter www.xigris.de – Passwort: medizin – zur Verfügung.



Anlässlich ihres ersten Internationalen Kongresses in Weimar ehrte die Deutsche Sepsis-Gesellschaft am 3. September 2003 Dr. med. Didier Keh von der Charité Berlin mit dem Roger-Bone-Preis.

Eli Lilly and Company, eines der weltweit führenden pharmazeutischen Unternehmen mit vier Standorten in Deutschland, setzt auf Forschung und Innovation. Das Unternehmen hat in den eigenen Forschungslabatorien und in Zusammenarbeit mit internationalen Forschungsorganisationen neue Behandlungsansätze und Technologien entwickelt, die in den Kernbereichen Zentrales Nervensystem, Endokrinologie, Herz-/Kreislauferkrankungen, Onkologie, Osteoporose, Infektionskrankheiten und Urologie eingesetzt werden. Die intensive wissenschaftliche Forschung und die sich daraus ergebenden Erkenntnisse sind der Grund dafür, dass die meisten Medikamente des Unternehmens zu den führenden ihrer Klasse gehören.

Lilly gibt Antworten – in Form von Arzneimitteln, Informationen und Aufklärung – auf einige der dringlichsten Fragen in der Medizin.